

Medienmitteilung

Regionaler Naturpark Schaffhausen Ein positiver Rückblick aufs Jahr 2020

Der Regionale Naturpark Schaffhausen und seine Akteurinnen und Akteure konnten im Jahr 2020 einige Erfolgsgeschichten schreiben. Trotz Einschränkungen gelang es, in allen Tätigkeitsfeldern spannende Projekte umzusetzen. Einige davon sind eigentliche Highlights, die die Region nachhaltig bereichern.

Trotz Corona ein erfolgreiches Jahr

Der Regionale Naturpark Schaffhausen konnte in seinem dritten Betriebsjahr erfolgreich wachsen und den beteiligten 15 Gemeinden wiederum einen konkreten Nutzen in finanzieller, ökologischer und sozialer Hinsicht bringen. Dank den hohen Natur- und Landschaftswerten und einer stetig steigenden Anzahl innovativer Akteure und Akteurinnen entwickelt sich der Park gemäss Plan. Die regionale Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Branchen bewirken, dass auch in anspruchsvollen Zeiten Erfolge gefeiert werden können. Präsident Hansrudolf Meier freut sich ob der positiven Jahresbilanz: «Der Naturpark ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung und bringt den Parkgemeinden zusätzliche Wertschöpfung.»

Der Naturpark ist gewachsen

Auf Antrag des Stadtrates und nach der Genehmigung des Grossen Stadtrates sowie des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) konnte der Naturpark-Perimeter Anfang 2020 in der Stadt Schaffhausen um die Gebiete Buchthalen, Lahnbuck sowie Ebnat erweitert werden. Dadurch sind nun wertvolle Naturgebiete – alle Landwirtschaftsbetriebe der Stadt sowie wichtige Unternehmen, wie die GVS Weinkellerei oder die Brauerei Falken – im Parkperimeter.

Regional schlemmen im Bereich «Gewerbe und Landwirtschaft»

Vor allem das aktuelle Jahr hat gezeigt, welch hoher Stellenwert den regionalen Produkten zukommt. Per Ende 2020 gibt es bereits mehr als 190 mit dem Naturpark-Label zertifizierte Produkte. Es handelt sich dabei um Lebensmittel, die zu mindestens 80% aus dem Naturpark stammen und hier verarbeitet werden. Dadurch bleibt mehr als 2/3 der Wertschöpfung in der Region. Eines dieser zertifizierten Produkte stach dieses Jahr besonders hervor: Der Riesling-Sylvaner von aagne aus Hallau gewann am «Grand Prix du Vin Suisse 2020» die Goldmedaille. Diese exzellenten Produkte sind nicht nur unter anderem bei Coop und in regionalen Geschäften zu finden, sondern auch auf der Wein- und Speisekarte der elf Naturpark-Wirte und der beiden Naturpark-Hotels.

Spannende Zeit- und Themenreisen im Bereich «Tourismus»

Auf den Spuren der Hugenotten kann man die Stadt Schaffhausen aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen. Mit dem «Schlaun Hund» wiederum spaziert man entlang des Genusswegs durch die wunderschönen Reblandschaften zwischen Wilchingen und Osterfingen und entdeckt dabei viel «Genössliches». Diese neuen Themenwege sind nur zwei der zahlreichen Tourismusprojekte, die der Naturpark dieses Jahr unterstützt und umgesetzt hat. Doch damit nicht genug – wer durch die Gegend wandert, wird immer wieder auf eine der neuen Naturpark-Liegen stossen, die in Zusammenarbeit mit der «Mobiliar» als Geschenk an die Naturparkgemeinden speziell designt und geschreinert wurden.

Multiplikatoren im Bereich «Bildung und Kultur»

Auf eine feierliche Eröffnung des «Wiiwegs Beringen – Löhningen» wurde Corona-bedingt verzichtet. Trotzdem konnte er im Laufe des Sommers fertiggestellt und eröffnet werden. Ein Höhepunkt im 2020 war die bereits dritte Exkursionsleiter/innen-Ausbildung. Im August konnten sechs neue Exkursionsleitende ihr Diplom in Empfang nehmen. Sie sind wichtige Multiplikatoren, betont Thomas Hofstetter, Leiter Bildung und

Kultur: «Die Exkursionsleitenden sind zentrale Partnerinnen und Partner des Naturparks. Sie machen die vielen Geschichten der Region Schaffhausen lebendig und erlebbar.»

Ein zwar kleiner, aber dennoch schöner Anlass war das Austauschtreffen der Landmuseen. Insgesamt zwölf Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Museen trafen sich Mitte November, nicht wie ursprünglich angedacht in Schleithelm, sondern online zu einem spannenden Austausch.

Förderung von bedrohten Tier- und Pflanzenarten im Bereich «Natur»

Im aktuellen Jahr konnten zahlreiche Pionierwaldflächen zur Förderung des Kleinen Schillerfalters und vieler weiterer Wald-Schmetterlingsarten aufgewertet werden. Ebenfalls wurden die Eichenbestände zugunsten des Mittelspechts und des Braunen Eichenzipfelfalters gepflegt. Insgesamt wurden rund zehn Hektaren Fläche mit einem Auftragsvolumen von CHF 95'000.- aufgewertet. Die Aktion gibt dem massiven Baumsterben in den Schaffhauser Wäldern gezielt Gegensteuer zugunsten von mehr Biodiversität. Diesem Thema widmete sich das grosse Spezialprogramm von Bund, Kanton und dem Regionalen Naturpark Schaffhausen in der Periode 2018 – 2020. Mit einem Bundesbeitrag von rund CHF 150'000.- wurden 18 Teilprojekte erfolgreich realisiert. Dank diesen Fördermassnahmen werden auch immer wieder seltene und bedrohte Tierarten entdeckt, freut sich der Bereichsleiter Bernhard Egli: «Der Fund der äusserst seltenen Stachel-Kegelbiene war ein ganz besonderer Höhepunkt im Jahr 2020. Diese Art ist neu für die Region Schaffhausen-Zürich-Aargau. Sie wurde im Rahmen einer Kartierung von Wildbienen in den Gemeinden Rüdlingen und Buchberg entdeckt.»

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 14. Dezember 2020

Kontaktperson

Larissa Schlegel
Leiterin Kommunikation und Sekretariat
Telefon: 052 533 95 14
E-Mail: larissa.schlegel@naturpark-schaffhausen.ch